

rascht, aber meist nicht unangenehm auffällt. Freilich regt sich im Leser mitunter der leise Zweifel, ob die Gegnerschaft, von der so oft die Rede ist, mehr in sachlicher Meinungsverschiedenheit oder in der impulsiven, etwas kantigen Art des Verfassers ihren Grund hat. Die Schrift ist durchweht von Dankbarkeit gegen Gottes Vorsehung und den Kapuzinerorden und sticht dadurch gegen die Zerrbilder ab, die über das Ordensleben verbreitet sind. Der Außenstehende kann in dem Buch die Antwort auf die neugierige Frage finden, was so ein Kapuziner den ganzen Tag und sein Leben lang eigentlich tut.

M. Pribilla S. J.

Wege zur Klosterpforte. Von Eugen Lense S. O. Cist. 80 (208 S.) Innsbruck 1939, Rauch. Kart. M 3,20

„Der Geist weht wo er will“, das zeigen die zwanzig Darstellungen und Selbstzeugnisse von Gnadenführung moderner Menschen, die aus verschiedensten Verhältnissen kamen und auf vielfältige Weise berufen Wege und Umwege zum Kloster fanden. Beweise der Lebensfülle der Kirche und Fruchtbarkeit ihrer Orden, überzeugend und ansprechend dargestellt.

O. Pies S. J.

RELIGIÖSE UNTERWEISUNG

1. *Werkbuch der religiösen Mädchenführung.* Von Ottilie Moßhamer. Freiburg 1936/39, Herder. I: Leben in der Zeit. 80 (XII u. 327 S.) M 5,20 II: Weg in die Weite. 80 (XV u. 404 S.) M 6.— III: Ziel aller Wege und alles Lebens. 80 (XIII u. 400 S.) M 6.—
2. *Werkbuch der katholischen Religion.* Von Dr. Rudolf Peil. Freiburg 1938/39, Herder. I: Lernet den Christusglauben kennen! 80 (XIX u. 252 S.) M 3,60, geb. M 4,80. — II: Der katholische Mensch. 80 (XII u. 340 S.) M 4,40, geb. M 5,80 *Werkhefte der katholischen Religion.* Von Dr. Rudolf Peil. Freiburg 1940, Herder. I: Der Christusglaube und seine Begründung. 80 (100 S.) — II: Gott, Welt und Mensch. 80 (95 S.) Brosch. je M 1,50
3. *Durch Christus zum Vater.* Von Dina Schäfer. gr. 80 (XX u. 368 S.) Freiburg 1940, Herder. M 5,20, geb. M 6,50
4. *Glaubensverkündigung an die weibliche Jugend.* Von Georg Alfes. Freiburg 1940, Herder. I: Dein Leben vor Gott. 80 (120 S.) M 2.— II: Christus ist mein Leben. gr. 80 (108 S.) In Mappe M 1,80. — III: Komm doch, Herr! 80 (110 S.) In Mappe M 1,80
5. *Der katholische Christ in seiner Welt.* Von Leonhard Grimm. I: Gott und sein Werk. Ein Buch vom katholischen Glauben und Leben für Erwachsene. 80 (XII u. 259 S.) Freiburg 1940, Herder. M 4,40
6. *Katholischer Glaube, was er ist und was er nicht ist.* Von M. Laros. 80 (224 S.) Paderborn 1939, Schöningh. M 4,20
7. *Geheimnisse unseres Glaubens.* Eine Darstellung der Glaubenslehre für Laien aus dem Geiste der Liturgie. Von D. Dr. Josef Casper. 80 (232 S.) Freiburg 1939, Herder. In Halbleinen M 3,40
8. *Weg zum Glauben.* Zur religiösen Unterweisung für Eltern, Erzieher und Seelsorger. Von Anton Antweiler. 80 (168 S.) Köln 1940, J. P. Bachem. M 2,50, geb. M 3,20

9. *Leben spricht zu Leben.* Wirklichkeitsbilder aus dem Alltag der Frau. Hrsg. von Dr. Gertrud Ehrle. 80 (VIII u. 236 S.) Freiburg 1937, Herder. M 4,20

1. „Der erste Band ist den Fragen des Mädchenlebens gewidmet, wie sie sich ergeben aus dem Verhältnis zu Vater und Mutter, Bruder und Schwester; wie sie wachsen aus der Verbundenheit mit Familie und Jugendkreis, Arbeit und Beruf, Natur und Dingen. Im zweiten Band wird der Weg sichtbar gemacht, den das Mädchen geht in sein eigenes Leben hinein, als junge katholische Frauenpersönlichkeit, in Ehe und Familie, Volk, Heimat und Kulturleben. Im dritten Band soll über allem derjenige aufstrahlen, der allen Lebens und Strebens großer und einziger Sinn ist: Christus Jesus, der von sich selbst sagte, daß er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, und der alle irdischen Wege und Weiten begrenzt mit seiner göttlichen Unendlichkeit.“ Die Fülle des Lebens und eine Fülle des Erlebten strahlt aus dem ganzen Werk. Der Leser wird von der wunderbaren Ausgeglichenheit berührt, in der hier Religion und Alltag, Natur und Kunst, Dichtung und Tatsachen ein wahrhaft erquickendes und bewegendes Ganze bilden. Es ist auch ein immer neuer Weckruf zu eigener Besinnung, dankbarer Ergriffenheit und ein Ansporn zu frohem Beginnen.

2. Peil hat sich zum Ziel gesetzt, „die achtungsgebietende Einheit, Geschlossenheit und Folgerichtigkeit des katholischen Glaubens der Jugend zu erschließen und näher zu bringen“. Der überaus inhaltreichen und gediegenen Arbeit des Verfassers muß höchste Anerkennung geschenkt werden. Der Benützer des Werkes lernt die führenden Theologen der Vergangenheit und Gegenwart in charakteristischen Beiträgen kennen, wird auf die Glaubensquellen hingewiesen, durch ausgezeichnete Bildwerke angeregt. Ein sorgfältiges Sachregister hilft, den Reichtum zu erschöpfen. Durch den Wechsel von Zwiegesprächen, Zusammenfassungen, Beispielen und Anregungen zur Bibellesung erhält das Werk eine große Lebendigkeit. — Die Werkhefte wollen eine Handreichung sein für den Schüler oder Teilnehmer an Werkkreisen und bieten in klarer Übersicht eine reichhaltige, gediegene und anregende Glaubenslehre.

3. Dina Schäfer schenkt uns eine edle und lichtvolle Darbietung der ganzen Glaubenslehre und Sittenlehre von klassischer Schönheit und Echtheit des Ausdrucks und der Sprache bis in die Kapitelüberschriften hinein. Der gläubige, nach religiöser Bildung verlangende Christ wird hier wirklich mit den „Früchten des Heiligen Geistes“ beschenkt, er erfährt Liebe, Friede, Freude. Priester und Katecheten können sich an diesem Buch bilden, Eltern und junge Christen sollten an ihm das Licht und des Lebens innwerden, das in den Worten beschlossen ist: Durch Christus zum Vater.

4. Alfes sieht es als wichtigstes Anliegen an, „daß das Credo wieder lebendig wird“. Er will also die religiöse Erkenntnis erst einmal grundlegend wieder aufbauen, die für den Lebensaufbau vorausgesetzt werden muß. Die bisher erschienenen Bändchen bieten zu diesem Zweck sorgfältig ausgearbeitete Stundenbilder, durch Lied und Lesung ergänzt. Für den Unterricht von Vierzehn- bis Sechzehnjährigen eine dankenswerte katechetische Handreichung, durch die gediegene Grundlagen für eine spätere Behandlung der religiösen Lebensfragen im Sinn Moßhamers geschaffen werden.